

26. August 2004

Frömmrich: "Butterweck muss sich entscheiden"

"Zum Wesen der Politik gehört die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen. Auch der CDU – Kreisvorsitzende wird zugeben müssen, dass man nicht gleichzeitig für und gegen den Ausbau der Kurhessenbahnlinie Korbach – Frankenberg sein kann!" Mit diesen Worten kommentiert der Frankenberger Landtagsabgeordnete Jürgen Frömmrich (Bündnis 90 / Die Grünen) die jüngsten Äußerungen von CDU – Kreischef Butterweck zum Thema. Butterweck hatte sich demonstrativ auf Seiten des Frankenberger Bürgermeisters gestellt, der gefordert hatte, auf den Ausbau zu verzichten. "Dies ist jedoch die genau entgegen gesetzte Position zu dem, was Butterweck in der letzten Kreistagsitzung vertrat", berichtet Frömmrich weiter.

Der Frankenberger Grünenpolitiker fordert die CDU auf, endlich ihre Position zur Kurhessenbahn zu klären: "Die Debatte erinnert sehr an die Ausweisung des Nationalparks Kellerwald. Um Akzeptanz in der Bevölkerung zu schaffen, bedarf es klarer Botschaften der Politik und nicht das Wischiwaschi, mit dem sich die CDU versucht, bei Befürwortern wie Gegner beliebt zu machen."

Die Grünen weisen nochmals daraufhin, dass die Bahnlinie sich nicht aus dem Quellverkehr allein heraus rechtfertige, sondern als Lückenschluss zwischen dem Bahnanschluss ans Ruhrgebiet auf der einen Seite und dem Anschluss ans Rhein-Main-Gebiet auf der anderen Seite. Wenn der Landkreis seine Spitzenposition im Fremdenverkehr halten und ausbauen wolle, müsse er auch für Bahnreisende attraktiv werden. Mit der Bahnlinie könne der neu geschaffene Nationalpark auch von der Westseite her erschlossen werden; Bahn - Reisende in Richtung Willingen, Korbach und Bad Arolsen müssten nicht mehr den Umweg über Kassel in Kauf nehmen.

"Dies bedeutet nicht, dass nicht auch die Bewohner der Anliegergemeinden profitieren können: Mit Bus und AST – Linien, die einen bequemen Zugang zu den Bahnhöfen und Haltepunkten ermöglichen, erhält man einen Anschluss an das Fernverkehrsnetz der DB", meint Frömmrich. Durch den Anschluss von Flughäfen an die Bahn, wie dies beispielsweise in Frankfurt der Fall sei, seien auch interkontinentale Fernreisen anschließbar.

"Die Kurhessenbahn ist eine einmalige Chance für unseren Landkreis, die wir uns nicht entgehen lassen dürfen", betont Frömmrich nochmals. Und an die Adresse der Kritiker gerichtet meint er: "Viele müssen vielleicht noch ihr Bild von der Bahn korrigieren: Die Kurhessenbahn verkehrt mit hochmodernen Triebwagen und hat hervorragende Bewertungen, was die Pünktlichkeit angeht. Das Bild von der alten Bimmelbahn mit Dampflokomotiv taugt da nicht mehr."